

OB Martin Wolff: „Ich danke der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizei für ihren Einsatz beim Hochwasser!“

Ältere Brettener erinnern sich: „So schlimm wie am vergangenen Wochenende war es seit 1931 nicht mehr!“ Nach den anhaltenden Regenfällen der vorhergehenden Tage waren die Bäche zu Flüssen geworden, der Boden konnte kein Wasser mehr aufnehmen, die Fluten suchten sich auch einen Weg über die Kanalisation.

Feuerwehr und Ordnungskräfte hatten mit einer Verschärfung der Situation gerechnet; dass sie so ernst wird war dann doch überraschend. Zum Glück erwies sich die Hiobsnachricht, dass der Aalkistenseedamm geborsten sei, als bloßes Gerücht. Die befürchtete Katastrophe für Ruit traf erfreulicher Weise nicht ein. Das idyllische Ruitertal präsentierte sich allerdings als Seenlandschaft...

Schon früh hatte sich Bürgermeister Willi Leonhardt, für Feuerwehr und Ordnungsamt zuständiger Dezernent, in der Kommandozone der Feuerwehr eingefunden. Oberbürgermeister Martin Wolff kam aus seinem Urlaub vom Flughafen direkt ebenfalls in die Flutzentrale um sich zu informieren und die Maßnahmen zu koordinieren. Zusammen wurden auch die besonders kritischen Punkte in Augenschein genommen.

„Die Professionalität, die Einsatzbereitschaft und die nervliche Stabilität unserer Feuerwehr hat mich sehr beeindruckt“, so Oberbürgermeister Martin Wolff, „erst recht, wenn man bedenkt, dass hier Ehrenamtliche über viele Stunden unter schwierigsten Bedingungen im Einsatz waren. Und sie haben die Ruhe bewahrt auch wenn manch ein Autofahrer es



besser zu wissen glaubte, in die gesperrten Bereiche hineinfuhr und dann von eben jenen, die ihn gewarnt hatten gerettet werden musste. Außerdem gilt bei besonderer Dank auch dem Roten-Kreuz-Helfern, die permanent vor Ort waren und die Feuerwehr unterstützten, sowie der Polizei für ihr promptes Reagieren bei der Umstellung der Verkehrsstrassen. Auch die Stadtwerke haben schnell gehandelt, wenn die sie - wie z.B. vom Kraichgaucenter - aufgefordert wurden, den Strom abzuschalten.“

Von den öffentlichen Einrichtungen ist die Jugendmusikschule am stärksten betroffen - das Gebäude, wie Instrumente und Noten. OB Wolff und BM Leonhardt gaben ihrem Bedauern Ausdruck, dass auch viele Privathaushalte in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Europäisches Kulturerbe-Siegel prangt fortan am Melanchthonhaus

Verleihung der Auszeichnung an OB Wolff und EMA-Direktor Dr. Günter Frank durch Staatssekretär Ingo Rust - 31.500 Euro für die Sanierung der Fassade an den Melanchthonverein

An der Fassade des Melanchthonhauses Bretten, der Gedenkstätte für den Reformator und Universalgelehrten in seiner Heimatstadt, prangt in Zukunft das Europäische Kulturerbe-Siegel. Mit der blauen Plakette werden die Einrichtung und die angeschlossene Europäische Melanchthon-Akademie (EMA) als bedeutende Stätte der Reformation geehrt.

Die Auszeichnung nahmen der Brettener Oberbürgermeister Martin Wolff und der Vorsitzende des Melanchthonvereins Hans-Joachim Reiber vom Baden-Württembergischen Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, der obersten Denkmalschutzbehörde, Ingo Rust entgegen.



Das Siegel ist eine Auszeichnung der Europäischen Union für europaweit bedeutende Kulturdenkmale. Das Melanchthonhaus Bretten ist eine von 20 deutschen Stätten der Reformation, die sich in Vorbereitung auf das 500-jährige Reformationsjubiläum 2017 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen haben. Der Vertreter der Landesregierung Ingo Rust hatte indes nicht nur die Auszeichnung dabei, sondern zudem den Förderbescheid über rund 31.500 Euro für die notwendige Fassadensanierung am Melanchthonhaus. Dabei versicherte er, dass das Land viel dazu beitrage, das Kulturerbe zu wahren und

dessen historische Bedeutung der Öffentlichkeit zu vermitteln. Auch das Europäische Kulturerbe-Siegel, so der Staatssekretär, gebe weitere Impulse für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Er lobte die multimediale Aufarbeitung des Themas Reformation im Melanchthonhaus. „Das Kulturerbe-Siegel wird hier mit reichem Inhalt gefüllt“. Für Oberbürgermeister Martin Wolff ist die europäische Vernetzung des Themas der Reformation, die mit der Auszeichnung verbunden ist, ein sehr wichtiges Anliegen. Doch: „So wichtig Forschung und das Wirken an historischen Einrichtungen sind, so wichtig ist doch auch, dass wir

die Fragen und Themen der Vergangenheit in zeitgenössische Diskurse übersetzen und neu zur Sprache bringen, gegebenenfalls auch neu bewerten“, fügte er hinzu. Der Vorsitzende des Melanchthonvereins; Joachim Reiber, bezeichnete die Auszeichnung als Europäisches Kulturerbe für das Melanchthonhaus und die Akademie als durchaus berechtigt. „Dieser Leuchtturm glänzt als sichtbares Zeichen des Gedenkens der Reformation und des Europäischen Humanismus.“ EMA-Direktor Dr. Günter Frank zeigte schließlich die Perspektiven des Netzwerkes „Stätten der Reformation in Deutschland“ auf,

indem er einen Blick in die Geschichte warf. Denn was wäre die Reformation ohne jenes europäische Netzwerk der Humanisten, in dem Melanchthon wie Reuchlin die Menschen in Europa verbunden hätten? „Die Reformation ist nur in einem gesamteuropäischen Kontext zu verstehen“, betonte Dr. Günter Frank. Die Ziele des Europäischen Kulturerbe-Siegels muteten den einzelnen kulturellen Gedächtnisorten etwas zu, nämlich einen wichtigen Beitrag zu leisten zum Selbstverständnis des Menschen, dessen verschiedene kulturellen Traditionen gerade das ausmachen würden, was wir Europa nennen.



Sonderabfuhrtermine für Sperrmüll aus Hochwasserschäden

Nach den langen und intensiven Regenfällen wurden zahlreiche Keller überflutet. Zur Entsorgung des Sperrmülls aus diesen Hochwasserschäden bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Sondertermine für die Sperrmüllabfuhr an. Die Entsorgung kann beim Abfallwirtschaftsbetrieb unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 2 9820 30 unter dem Stichwort „Hochwasserschaden“ angemeldet werden. Der Abholtermin wird dann mitgeteilt. Die Abholung und Entsorgung des Sperrmülls ist gebührenpflichtig.

Vor einer Entsorgung ist wichtig, dass die Betroffenen den Schaden ihrer Versicherung melden, da in der Regel die Entsorgungskosten von der Versicherung getragen werden.

Bei der Bereitstellung des Sperrmülls ist unbedingt darauf zu achten, dass Elektroaltgeräte getrennt vom restlichen Sperrmüll bereitgestellt werden, weil sie gesondert entsorgt werden müssen.

Kinderferienprogramm ist fertig

Das 27. Brettener Kinderferienprogramm ist an den Bretteners Schulen, dem Bürgerservice, der Tourist-Info / der Volkshochschule, der Stadtbücherei sowie bei den Ortsverwaltungen erhältlich.

Die Stadt Bretten bietet auch in diesem Jahr durch die Mitwirkung von 43 Veranstaltern im Zeitraum vom 25.07. - 08.09.2013 für alle die in den Ferien zu Hause bleiben eine abwechslungsreiche Ferienzeit an. Sei es Basteln, Kochen, Singen, die Natur erkunden, Tauchen, der Umgang mit Tieren und sportliche Aktivitäten von A-Z, für jeden Geschmack ist wieder etwas dabei. Kinder können sich bis 28. Juni beim Bürgerservice, der Tourist-Info oder den Ortsverwaltungen anmelden.

WICHTIG: Die Ausgabe der Ferienpässe findet am 11. Juli von 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr sowie am 12. Juli von 08:00 - 12:00 Uhr im Zimmer 210 statt. Das Kinderferienprogramm kann auch auf unserer Homepage aufgerufen werden. Wer mehrere Anmeldeformulare und Einverständniserklärungen benötigt, kann sich diese auch über die Homepage (Rubrik Formulare) unter www.bretten.de ausfüllen und zum unterschreiben ausdrucken.

Freundlicher Empfang in Wittenberg: FZB-Radler nach sieben Tagen am Ziel

Sie haben es tatsächlich geschafft! Die vierzehn Radlerinnen und Radler, davon vier Jugendliche, der Radsportgruppe des Fanfarenzuges Bretten sind nach sieben anstrengenden Etappen am vergangenen Freitag wohlbehalten in unserer Partnerstadt Wittenberg angekommen.

Dort wurden sie von Bürgermeister Torsten Zugehör auf der Rathausstreppe in Empfang genommen. Der mit klingendem Spiel aufmarschierende Fanfarenzug Wittenberg sorgte für allgemeine Aufmerksamkeit, so dass die freundliche Begrüßung unter reger Anteilnahme der Bevölkerung stattfand.

Bürgermeister Zugehör zeigte sich sehr beeindruckt von der sportlichen Leistung der Fanfarenzügler und freute sich, den Fanfarenzug bereits in einer Woche in voller Spielstärke



zum Stadtfest „Luthers Hochzeit“ erwarten zu können. Das Bretteners Gastgeschenk, das diesjährige Tourtrikot in den Stadtfarben von Bretten und Wittenberg mit den jeweiligen Wappen, versehen mit dem Namen von Bürgermeister Torsten Zugehör, inspizierte diesen sogleich, laut über

einen möglichen Gegenbesuch von Radlern aus Wittenberg nachzudenken. Passend zur Lutherstadt Wittenberg bekamen alle Bretteners ein T-Shirt mit der erfundenen These „Höre nie auf quer zu denken“ überreicht. Bevor Wittenberg erreicht wurde, war noch die letzte

Tagesetappe mit 95 Kilometern von Halle aus zu absolvieren. Der über 80-jährige Wittenberger Botenläufer Siegfried ließ es sich nicht nehmen, den Bretteners entgegen zu radeln und sie die letzten fünf Kilometern nach Wittenberg zu geleiten.

Am Samstag wurden die Sportler erstmals seit ihrem Start vor einer Woche mit Sonnenschein und milden Temperaturen verwöhnt, so dass die äußerst sachkundige Stadtführung durch den gewandeten Boten Rudi und die anschließende Schifffahrt auf der Elbe einen gelungenen Abschluss einer sehr regenreichen Radtour bildeten.

Bildunterschrift: Wittenbergs Bürgermeister Torsten Zugehör (links) übergab Gerhard Schwarz und dem kompletten Bretteners Radteam jeweils ein Wittenbergeser Thesen-Shirt.

Angebote Aktivbörse

- Das Altenhilfzentrum St. Laurentius sucht eine Person mit Einfühlungsvermögen und freundlichen Umgangsformen zur Unterstützung im Bereich Rezeption.

- Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht Personen für die Begleitung von Menschen mit Behinderung im Rahmen des „aufsuchenden unterstützenden Dienstes“.

- Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht Begleitpersonen für Spaziergänge mit den Bewohnern des Altenpflegeheims.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de



Sonderausstellung „Viva la musica“ im Museum im Schweizer Hof

Bis 13. Oktober 2013 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei